



Europäisches Patentamt
European Patent Office
Office européen des brevets



(11) **EP 0 943 264 A2**

(12) **EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG**

(43) Veröffentlichungstag:
22.09.1999 Patentblatt 1999/38

(51) Int. Cl.⁶: **A47B 83/00**

(21) Anmeldenummer: **99103724.3**

(22) Anmeldetag: **25.02.1999**

(84) Benannte Vertragsstaaten:
**AT BE CH CY DE DK ES FI FR GB GR IE IT LI LU
MC NL PT SE**
Benannte Erstreckungsstaaten:
AL LT LV MK RO SI

(72) Erfinder: **Wagner, Dipl.Kfm.Peter**
D-86863 Langenneufnach (DE)

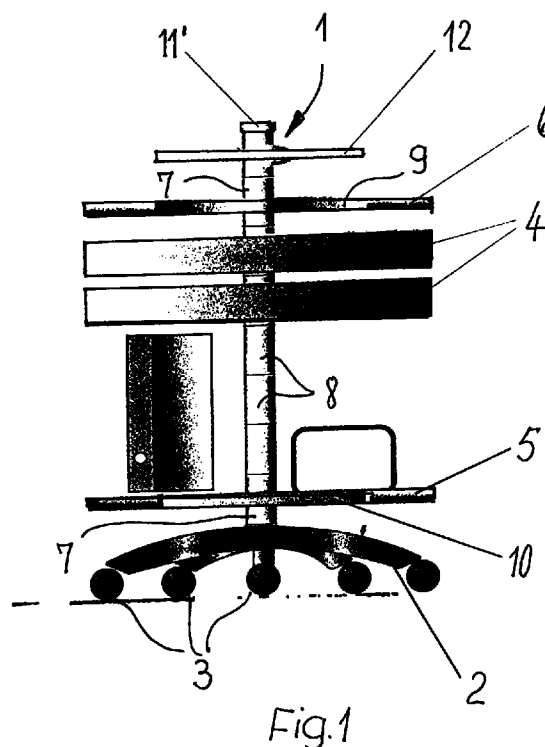
(74) Vertreter:
Gauger, Hans-Peter, Dipl.-Ing.
Müller, Schupfner & Gauger
Postfach 10 11 61
80085 München (DE)

(30) Priorität: **06.03.1998 DE 29804011 U**

(71) Anmelder: **Topstar Möbel GmbH**
86863 Langenneufnach (DE)

(54) **Möbel in der Ausbildung eines Drehcontainers**

(57) Ein Möbel ist für die Ausbildung nach Art eines Drehcontainers mit einem aufrecht angeordneten Standrohr versehen, das als ein Drehgestell (1) an einem mit Laufrollen (3) versehenen Stellfuß mittig angeordnet ist und einzelne, für das Möbel wesensbestimmende Möbelteile (4,5,6,10,13,17,20) trägt, die über eine mittig angeordnete Hohnabe (7,18) auf das Standrohr aufgefädelt sind gemeinsam mit Distanzhülsen (8), welche die Positionierung der Möbelteile festlegen.



EP 0 943 264 A2

Beschreibung

[0001] Die Erfindung bezieht sich auf ein Möbel mit einem aufrecht angeordneten Standrohr, das als ein Drehgestell an einem mit Laufrollen versehenen Stellfuß mittig angeordnet ist und ein funktionales Möbelteil trägt.

[0002] Ein Möbel mit den vorstehend angegebenen Merkmalen wird bspw. mit einem Drehstuhl erhalten, bei welchem als funktionales Möbelteil ein mit einer Rückenlehne versehenes Sitzteil an einem mit einem Hebemechanismus versehenen Standrohr angeordnet ist. Das Standrohr ist mit einem meistens fünfarmigen Stellfuß versehen, wobei an dem freien Ende jedes Armes eine Laufrolle frei drehbar angeordnet ist.

[0003] Vergleichbare Möbel sind auch bspw. verfahrbar ausgebildete Drehregale einer Ausbildung gemäß der DT 23 33 921, bei welchen kreisförmige Ablageplatten mit einer mittigen Hohlkabe versehen und über diese Hohlkabe auf ein Standrohr eines mit Laufrollen versehenen Drehgestells aufgefädelt sind. Für jede Hohlkabe einer Ablageplatte ist dabei ein eigenes Stützlager mit Stützrollen vorgesehen, um eine freie Drehung der Ablageplatte relativ zu dem Standrohr zu ermöglichen. Eine Austauschbarkeit der Ablageplatten bzw. deren Ersatz durch funktionale Möbelteile einer anderen Ausbildung für eine individuelle Gestaltungsmöglichkeit des Möbels ist dabei jedoch nicht angedacht.

[0004] Mit der vorliegenden Erfindung wird die Bereitstellung eines Mehrzweckmöbels beabsichtigt, bei welchem auch unterschiedlich ausgebildete Möbel Einzelteile eine Anordnung an dem Drehgestell erfahren können, wobei deren individuelle Zusammenstellung zu einer möglichst einheitlichen Erscheinungsform anvisiert werden soll.

[0005] Ein Möbel gemäß der vorliegenden Erfindung ist mit den Merkmalen des Anspruchs 1 gekennzeichnet.

[0006] Ein gemäß der Erfindung gestaltetes Möbel ergibt eine variante Möglichkeit für eine Ausbildung des Möbels nach der Art eines verfahrbaren Drehcontainers, wenn dafür herstellenseitig verschieden ausgebildete bzw. auch funktional unterschiedliche Möbel Einzelteile zur Verfügung gestellt werden, die sich alle gemäß einem einheitlichen Konstruktionsprinzip kombinieren lassen.

[0007] Die einzelnen Möbelteile können bspw. die Ausbildung von kreisförmigen Schubladen aufweisen, die über eine mittig angeordnete Hohlkabe auf das Standrohr des Drehgestells aufgefädelt werden und dabei einzeln um die gemeinsame Achse drehbar sind, die mit dem Standrohr zur Verfügung steht. Dabei ist mit den ebenfalls auf das Standrohr aufgefädelten Distanzhülsen eine individuelle Positionierung aller Möbelteile gemäß den jeweiligen Vorstellungen des Benutzers möglich. Die prinzipiell sehr einfache wechselseitige Arretierbarkeit der Möbelteile über die umlaufenden

wellenförmigen Verzahnungen an den Stoßkanten der Hohlkaben und der Distanzhülsen stellen dabei automatisch sicher, daß die Drehlagen nur durch eine äußere Krafteinwirkung auf die Möbelteile beliebig verändert werden können, im übrigen aber beibehalten werden, solange diese Krafteinwirkung nicht ausgeübt wird. Daher kann mit solchen wellenförmigen Verzahnungen an den Stoßkanten der Hohlkaben und der Distanzhülsen auch gesichert werden, daß bei einer mehrfachen Anordnung solcher Schubladen ein optimaler Stauraum mit gleichzeitig optimaler Zugriffsmöglichkeit bei jeder Schublade zur Verfügung steht, wenn dafür eine Ausbildung der Schubladen realisiert ist, bei welcher ein kreisförmiger Boden, der zwischen umlaufenden Innen- und Außenwänden angeordnet ist, mit einem ausgesparten Kreisausschnitt versehen ist. Über solche ausgesparten Kreisausschnitte der einzelnen Schubladen ist dann jede tiefer angeordnete Schublade von oben her vollinhaltlich zugänglich, sobald jede höher angeordnete Schublade an einem solchen ausgesparten Kreisausschnitt in eine mit einer tiefer angeordneten Schublade fluchtende Drehlage relativ zu dem Standrohr gebracht worden ist.

[0008] Eine andere Variante für solche Möbelteile kann in der Bereitstellung einer kreisförmigen Ablageplatte gesehen werden, mit der eine direkt zugriffsbereite Abstellfläche zur Verfügung steht. Die Ablageplatte kann dabei gemäß einer abgewandelten Ausbildung ebenfalls mit einem ausgesparten Kreisausschnitt versehen sein. Bei einem gleichen Durchmesser der Ablageplatte wie die Schubladen der vorerwähnten Ausbildung wird dann die vollinhaltliche Zugänglichkeit der Schubladen nicht beeinträchtigt, wenn diese Ablageplatte eine Anordnung oberhalb einer Mehrfachanordnung von Schubladen oder auch in einer dazwischen geschobenen Position erhalten sollte. Für eine solche Ausführungsform der Schubladen und der Ablageplatten können weiterhin auch einzelne Ergänzungsplatten bereitgestellt werden, welche mit den Abmessungen der ausgesparten Kreisausschnitte ausgebildet sind und eine solche Anordnung der Hohlkabe an der Plattenspitze aufweisen, daß mit einem Auffädeln der Hohlkabe solcher Ergänzungsplatten auf das Standrohr der Boden einer Schublade oder auch eine Auflageplatte zu einem Vollkreis komplettiert werden können.

[0009] Das Konzept des erfindungsgemäßen Möbels läßt sich daneben auch für einen Arbeits- oder Schreibtisch realisieren. Es ist dafür nur eine bspw. rechteckige Tischplatte der gewünschten Größe mit je einer entsprechenden Hohlkabe an den beiden Schmalseiten zu versehen, um die Tischplatte über solche Hohlkaben auf das Standrohr von zwei Möbeln aufzufädeln, auf welche zuvor solche Schubladen oder auch andere funktionale Möbelteile aufgefädelt wurden. Der Arbeits- oder Schreibtisch weist daher eine verfahrbare Ausbildung mit zwei seitlich angeordneten Drehcontainern auf. Der eine Drehcontainer kann dabei auch noch zur

Abstützung einer zweiten Tischplatte dann gemeinsam mit einem dritten Drehcontainer genutzt werden, um eine Art Eckkombination eines mithin ebenfalls verfahrbaren Arbeits- oder Schreibtisches zur Verfügung zu stellen.

[0010] Einige Ausführungsformen des erfindungsgemäßen Möbels sind in der Zeichnung schematisch dargestellt und werden nachfolgend näher erläutert. Es zeigt

Fig. 1 eine Gesamtansicht eines Möbels mit zwei als kreisförmige Schubladen ausgebildeten Möbelteilen, die zwischen zwei weiteren, als kreisförmige Ablageplatten unterschiedlich ausgebildeten Möbelteilen am oberen und unteren Ende eines Drehgestells angeordnet sind,

Fig. 2 eine Draufsicht auf das Möbel gemäß Fig. 1,

Fig. 3 eine Draufsicht auf die untere Ablageplatte des Möbels gemäß Fig. 1,

Fig. 4 eine Gesamtansicht eines als ein CD-Wagen ausgebildeten Möbels, bei welchem kreisförmige CD-Sammler mit Abstützplatten unterlegt sind,

Fig. 5 eine Draufsicht des Möbels gemäß Fig. 4,

Fig. 6 eine Einzelheit eines CD-Sammlers des Möbels der Fig. 4 in vergrößertem Maßstab,

Fig. 7 eine Schemadarstellung in Seitenansicht und in Draufsicht eines als verfahrbarer Arbeits- oder Schreibtisch ausgebildeten Möbels gemäß einer ersten Ausführungsform mit zwei Drehcontainern,

Fig. 8 eine entsprechende Schemadarstellung eines als verfahrbarer Arbeits- oder Schreibtisch nach Art eine Eckkombination ausgebildeten Möbels gemäß einer zweiten Ausführungsform mit drei Drehcontainern und

Fig. 9 eine Einzelheit in vergrößertem Maßstab zur Darstellung einer arretierbaren Ausbildung der zusammenwirkenden Stoßkanten an den Hohlleben der Möbelteile und an Distanzstücken in der aufgefädelten Anordnung auf dem Standrohr des Drehgestells.

[0011] Bei dem in den Fig. 1 bis 3 schematisch dargestellten Möbel, dessen in Fig. 1 gezeigte Gesamtheit als ein Drehcontainer oder Drehmöbel bezeichnet werden kann, ist ein Drehgestell 1 realisiert, das mit einem aufrecht angeordneten Standrohr und einem Stellfuß aus-

gebildet ist. Der Stellfuß ist wie bei den herkömmlichen Drehstühlen mit fünf zu dem unteren Ende des Standrohres radial verlaufenden Armen 2 gebildet, an deren Enden Laufrollen 3 frei drehbar angeordnet sind. Das Standrohr des Drehgestells 1 ist an einem sich konusförmig verjüngenden unteren Ende mit einer komplementär ausgebildeten mittigen Steckhülse des Stellfußes zusammengesteckt. Es erhebt sich über dem Stellfuß mit einer Einheitslänge, welche die für den Zusammenbau des Möbels mit einzelnen Möbelteilen vorbestimmte Nutzlänge und somit die Nutzhöhe eines solchen Drehcontainers ergibt.

[0012] Das Standrohr des Drehgestells 1 wird zum Auffädern der einzelnen Möbelteile, die für das Möbel wesensbestimmend sind, und für das Auffädern von Distanzhülsen benutzt, welche für die Positionierung der Möbelteile längs des Standrohres bestimmend sind und welche diese Positionierung einfach verändern lassen. Bei dem Möbel der Fig. 1 sind zwei Möbelteile jeweils in der Ausbildung einer kreisförmigen Schublade 4 vorgesehen. Die beiden Schubladen 4 sind zwischen einer kreisförmigen Ablageplatte 5 am unteren Ende des Standrohres und einer ebenfalls kreisförmigen Ablageplatte 6 an seinem oberen Ende angeordnet. Sowohl die beiden Schubladen 4 wie auch die beiden Ablageplatten 5, 6 sind jeweils mit einer mittigen, hülseförmigen Hohllebe 7 versehen, deren Innendurchmesser an den Außendurchmesser des Standrohres angepaßt ist. Dadurch lassen sich diese Möbelteile über ihre Hohllebe einzeln auf das Standrohr auffädern gemeinsam mit einzelnen Distanzhülsen 8, welche gleiche Außen- und Innendurchmesser wie die Hohlleben 7 aufweisen. Die Lebelänge der Hohlleben 7 ist somit bestimmend für die relative Positionierung der einzelnen Möbelteile 4, 5, 6 längs des Standrohres, und diese Positionierung der Möbelteile läßt sich bei der Zusammenstellung des Möbels durch solche Distanzhülsen 8 verändern.

[0013] Aus der Darstellung in Fig. 1 ist ableitbar, daß zur Beabstandung der zuerst auf das Standrohr des Drehgestells 1 über die Hohllebe 7 aufgefäderten unteren Ablageplatte 5 von den beiden darüber angeordneten Schubladen 4 drei Distanzhülsen 8 vorgesehen sind. Die Positionierung der beiden anschließend aufgefäderten Schubladen 4 und der danach noch aufgefäderten oberen Ablageplatte 6 wird dagegen allein mit der Lebelänge der betreffenden Hohlleben 7 dieser Möbelteile erhalten.

[0014] Aus der Draufsicht der Fig. 2 ist ableitbar, daß die obere Ablageplatte 6 einen ausgesparten Kreisausschnitt 9 aufweist, der einem Mittelpunktswinkel von 120° entspricht. Ein gleich großer ausgesparter Kreisausschnitt ist auch bei den kreisförmigen Schubladen 4 vorhanden, die dafür mit der Ablageplatte 6 übereinstimmenden Boden aufweisen, dessen Kreisausschnitt durch radial verlaufende Seitenwände zwischen umlaufenden Innen- und Außenwänden der Schublade begrenzt wird. Jede Schublade besitzt damit einen über

ihrem Boden nach oben offenen, durch die vorerwähnten Innen-, Außen- und Seitenwände umgrenzten Stauraum, der über einen Mittelpunktswinkel von 240° reicht. Über den ausgesparten Kreisausschnitt 9 der oberen Ablageplatte 6 ist deshalb von oben her zunächst die obere Schublade 4 vollinhaltlich zugänglich, wenn dafür diese obere Schublade relativ zu der oberen Ablageplatte gedreht wird.

[0015] Ebenso vollinhaltlich ist jedoch auch die untere Schublade 4 zugänglich, sobald der ausgesparte Kreisausschnitt der oberen Schublade in eine mit dem Kreisausschnitt der oberen Ablageplatte vertikal fluchtende Ausrichtung gebracht wurde. Durch eine Drehung der unteren Schublade relativ zu dem Standrohr kann dann von oben her auch die untere Schublade 4 vollinhaltlich zugänglich gemacht werden.

[0016] Für die untere Ablageplatte 5 ist noch gezeigt, daß hier ein entsprechender Kreisausschnitt mit einer Ergänzungsplatte 10 ausgefüllt ist, welche die Ablageplatte 5 zu einem Vollkreis komplettiert. Die Ergänzungsplatte 10 weist somit die Abmessungen des ausgesparten Kreisausschnittes 9 der Ablageplatte 6 und auch des Bodens der Schubladen 4 auf, wobei eine zugeordnete Hohnabe dieser Ergänzungsplatte in der Plattenspitze angeordnet ist. Mit einer solcher Ergänzungsplatte 10 könnte daher auch der Boden der unteren Schublade 4 zu einem Vollkreis komplettiert werden, um damit einen ergänzenden, über 120° reichenden und von außen her zugänglichen Stauraum zu erhalten.

[0017] Die auf das Standrohr des Drehgestells 1 aufgefädelten Möbelteile sind hinsichtlich ihrer relativen Drehlagen durch ein wechselseitiges Zusammenwirken der Hohnaben 7 und der Distanzhülsen 8 arretierbar. Es ist daher in Fig. 9 gezeigt, daß die zusammenwirkenden Stoßkanten 11 zweier Hohnaben 7 oder alternativ auch einer Hohnabe 7 und einer Distanzhülse 8 mit einer komplementär geformten umlaufenden Nocken- ausbildung bspw. in der Gestaltung einer wellenförmigen Verzahnung versehen sind. Diese Verzahnung erlaubt eine relative Drehung der Möbelteile durch eine bloße Krafteinwirkung auf ein für eine Drehung ausgewähltes Möbelteil, während jedes weitere Möbelteil solange in seiner bisherigen Drehlage arretiert bleibt, wie auf dieses Möbelteil nicht ebenfalls eine Krafteinwirkung ausgeübt wird. Die mit der Verzahnung an den Stoßkanten 11 somit primär erreichte Arretierung der relativen Drehlagen der einzelnen Möbelteile bleibt im übrigen unbehindert von einem die Gesamtheit des Möbels sichernden Halteteil 11', welches einem Zusammenhalten der Möbelteile an dem Standrohr des Drehgestells dient und mit einem Drehkreuz 12 kombiniert sein kann, welches das Verfahren des Möbels und seine Drehung um die Achse des Drehgestells erlaubt.

[0018] Bei der Ausführungsform der Fig. 4 bis 6 ist das Möbel als ein CD-Wagen ausgebildet. Die einzelnen Möbelteile sind dabei mit Ablageplatten 5 und Ergänzungsplatten 10 ausgebildet, die als CD-Abstützplatten

im Zusammenwirken mit kreisförmigen CD-Sammlern 13 genutzt werden. Die CD-Sammler können bspw. aus Gummi bestehen und weisen über den gesamten Umfang radial ausgerichtete CD-Halteflächen 14 auf, sodaß für die in diesem CD-Halteflächen aufgenommen und durch die CD-Abstützplatten 5, 10 abgestützten CD's 15 eine aus der Darstellung in Fig. 6 ableitbare Klemmkraft erhalten wird. Die CD-Sammler 13 können auch als eigenständige Möbelteile ausgebildet sein, bei denen auf separate Abstützplatten verzichtet wird. Daneben kann bei einem solchen CD-Wagen ein beliebiger CD-Sammler auch ersetzt sein durch ein Möbelteil mit der Ausbildung einer Schublade oder auch einer einfachen Ablageplatte, um eine Zusammenstellung des Möbels mit einer abweichenden Kombination einzelner Möbelteile zu erhalten.

[0019] In den Fig. 7 und 8 sind noch zwei Ausführungsformen eines verfahrbaren Arbeits- oder Schreibtisches dargestellt. Bei der Ausführungsform in Fig. 7 sind zwei Drehcontainer 16 mit einer unterschiedlichen Zusammenstellung unter den vorbeschriebenen Möbelteilen mit einer Tischplatte 17 kombiniert, die über an den Schmalseiten angeordnete Hohnaben 18 auf die Standrohre der Drehgestelle dieser Drehcontainer aufgefädelt sind. Bei der Ausführungsform in Fig. 8 ist zu dem beiden Drehcontainern 16 noch ein dritter Drehcontainer 19 hinzugefügt, um für eine zweite Tischplatte 20 an dem einen der beiden Drehcontainer 16 dadurch eine Eckausbildung zu erhalten, daß auch die zweite Tischplatte 20 mit an den Schmalseiten angeordneten Hohnaben eine Auffädung auf den Standrohren des Drehgestells dieser Drehcontainer erhält.

Patentansprüche

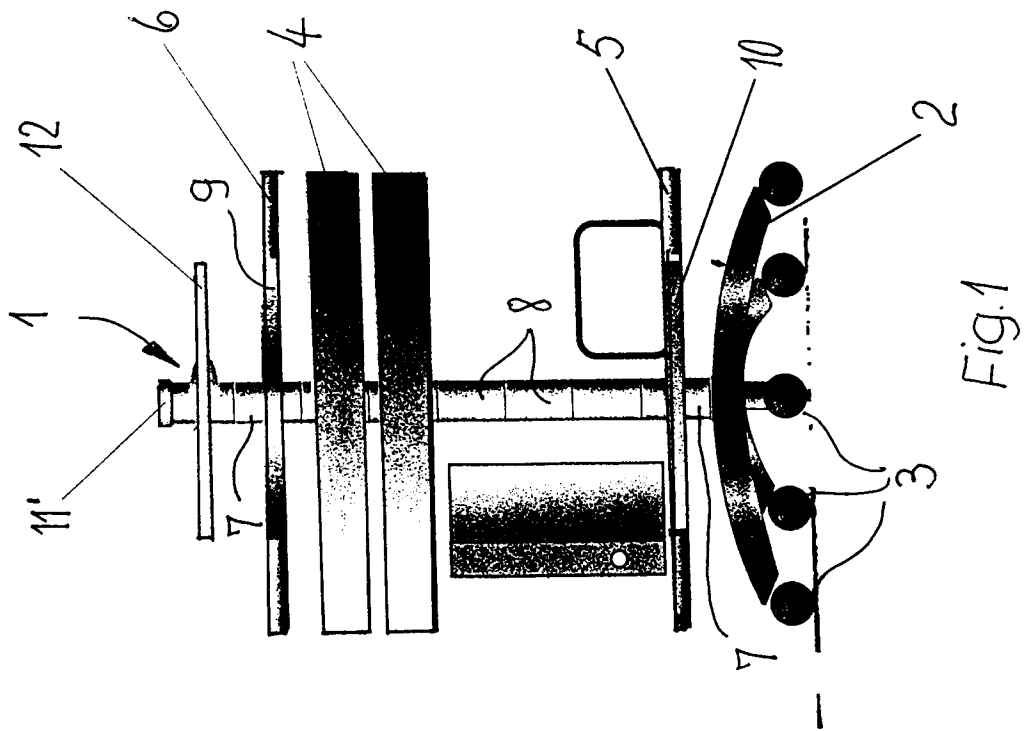
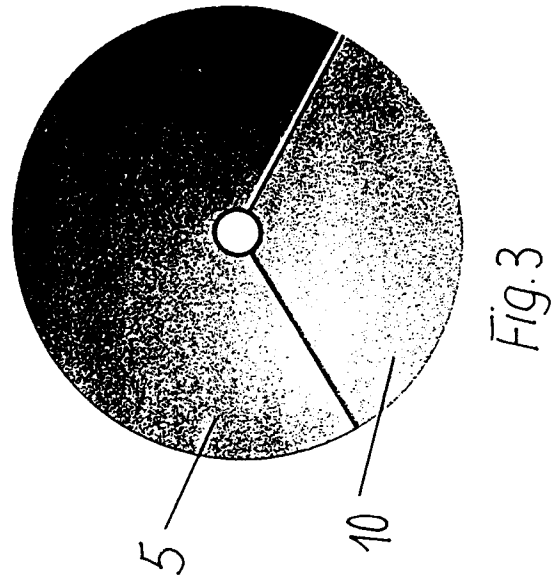
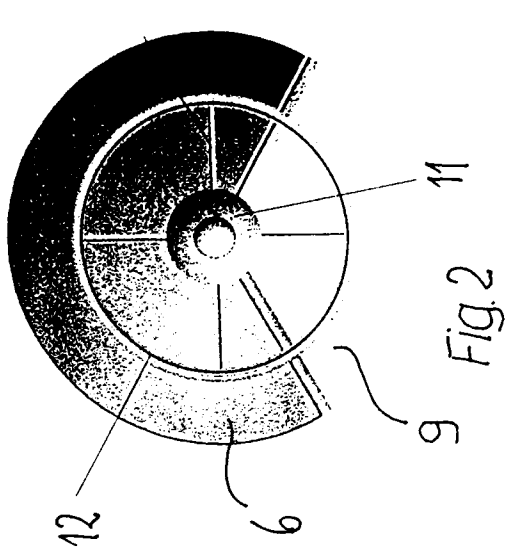
1. Möbel mit einem aufrecht angeordneten Standrohr, das als ein Drehgestell (1) an einem mit Laufrollen (3) versehenen Stellfuß mittig angeordnet ist und ein funktionales Möbelteil (4,5,6,10,13,17,20) trägt, wobei für eine Ausbildung des Möbels nach Art eines Drehcontainers (1,16,19)
 - das oder jedes von mehreren, für ein Möbel wesensbestimmenden Möbelteilen (4,5,6,10,13,17,20) eine mittige hülsenförmige Hohnabe (7) aufweist, deren Innendurchmesser an den Außendurchmesser des Standrohres angepasst ist;
 - das oder jedes Möbelteil (4,5,6,10,13,17,20) über seine Hohnabe (7) auf das Standrohr aufgefädelt ist, wobei die Nabenlänge im Verhältnis zu einer Einheitslänge des Standrohres bestimmend ist für die relative Positionierung des Möbelteils längs des Standrohres;
 - Distanzhülsen (8) vorgesehen sind, welche wie die Hohnaben auf das Standrohr auffädeltbar

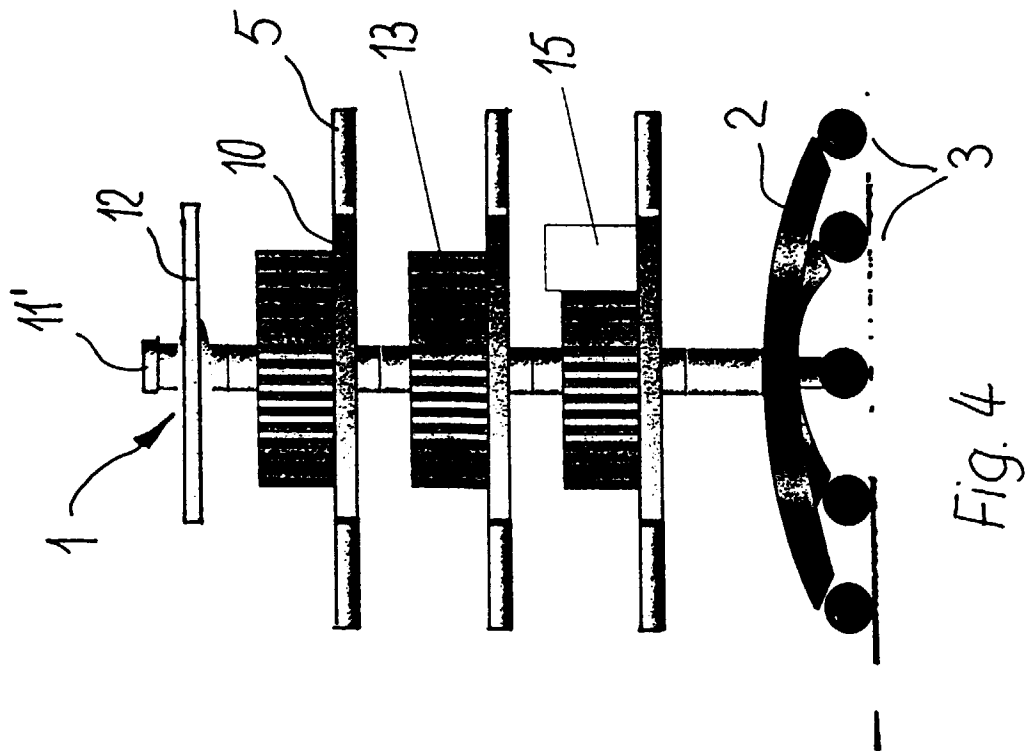
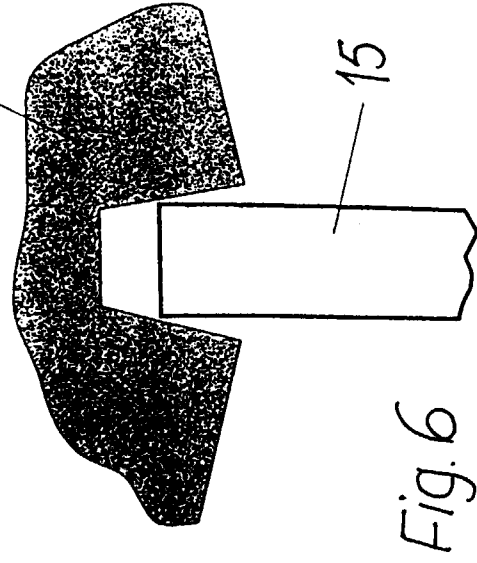
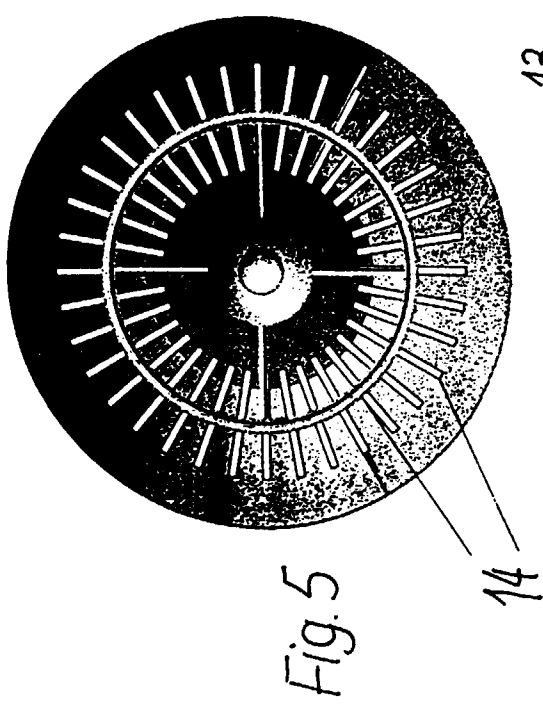
sind, um die Positionierung des oder jedes Möbelteils (4,5,6,10,13,17,20) längs des Standrohres im Zusammenwirken mit den Hohlknaben (7) zu verändern;

- die Gesamtheit des Möbels durch ein an dem oberen Ende des Standrohres festgelegtes Halteteil (11') derart gesichert ist, daß jedes auf das Standrohr aufgefädelt Möbelteil (4,5,6,10,13,17,20) relativ zu dem Standrohr gedreht werden kann; 5
 - die zusammenwirkenden Stoßkanten (11) der auf das Standrohr aufgefädelten Hohlknaben (7) und der Distanzhülsen (8) mit einer komplementär geformten umlaufenden Nockenausbildung oder wellenförmigen Verzahnung versehen sind, welche willkürliche Drehlagen der Möbelteile (4,5,6,10, 13,17,20) relativ zu dem Standrohr arretiert bei gleichzeitiger Ermöglichung einer Drehung jedes einzelnen Möbelteils (4,5,6,10,13,17,20) nur bei Ausübung einer darauf einwirkenden Kraft. 10
2. Möbel nach Anspruch 1, bei welchem Möbelteile in der Ausbildung einer kreisförmigen Schublade (4) vorgesehen sind, die einen mittig mit einer Hohlknabe (7) versehenen kreisförmigen Boden zwischen umlaufenden Innen- und Außenwänden aufweist. 25
 3. Möbel nach Anspruch 2, bei welchem jede Schublade (4) mit einem ausgesparten Kreisausschnitt versehen ist, der durch radial zwischen den umlaufenden Innen- und Außenwänden verlaufende Seitenwände begrenzt ist. 30
 4. Möbel nach einem der Ansprüche 1 bis 3, bei welchem Möbelteile der Ausbildung einer mittig mit einer Hohlknabe (7) versehenen kreisförmigen Ablageplatte (5,6) vorgesehen sind. 35
 5. Möbel nach den Ansprüchen 3 und 4, bei welchem die Möbelteile in der Ausbildung einer kreisförmigen Ablageplatte (5,6) einen ausgesparten Kreisausschnitt (9) im wesentlichen von der gleichen Größe wie ein ausgesparter Kreisausschnitt bei den als Schublade (4) ausgebildeten Möbelteilen aufweisen. 40
 6. Möbel nach einem der Ansprüche 3 bis 5, bei welchem Möbelteile in der Ausbildung von Ergänzungsplatten (10) mit den Abmessungen der ausgesparten Kreisausschnitte bei den kreisförmigen Schubladen (4) und den kreisförmigen Ablageplatten (5,6) vorgesehen sind, wobei jede Ergänzungsplatte (10) eine derart an der Platten- 45
spitze angeordnete Hohlknabe (7) aufweist, daß mit 50

einem Auffädeln der Hohlknabe (7) solcher Ergänzungsplatten (10) auf das Standrohr der ausgesparte Boden einer unmittelbar anschließenden Schublade (4) oder die Aussparung (9) einer unmittelbar anschließenden Auflageplatte (5,6) zu einem Vollkreis komplettiert werden kann.

7. Möbel nach einem der Ansprüche 3 bis 6, bei welchem die ausgesparten Kreisausschnitte (9) einen Mittelpunktswinkel zwischen 90° und 150°, vorzugsweise von 120°, aufweisen.
8. Möbel nach einem der Ansprüche 1 bis 7, bei welchem Möbelteile in der Ausbildung eines mittig mit einer Hohlknabe (7) versehenen kreisförmigen CD-Sammlers (13) mit über den gesamten Umfang radial ausgerichteten CD-Haltefächern (14) vorgesehen sind.
9. Möbel, bei welchem eine Tischplatte (17) in der Größe eines Arbeits- oder Schreibtisches mit zwei voneinander beabstandeten hülsenförmigen Hohlknaben (18) versehen und über diese Hohlknaben (18) auf die Standrohre von zwei Möbeln nach einem oder mehreren der Ansprüche 1 bis 8 aufgefädelt ist zur Ausbildung eines verfahrbaren Arbeits- oder Schreibtisches mit zwei seitlich angeordneten Drehcontainers (16).
10. Möbel nach Anspruch 9, bei welchem eine zweite Tischplatte (20) über eine erste Hohlknabe (18) auf das Standrohr des einen der beiden Drehcontainer (16) und über eine zweite Hohlknabe (18) auf das Standrohr eines dritten Drehcontainers (19) aufgefädelt bzw. auffädeltbar ist zur Ausbildung eines verfahrbaren Arbeits- oder Schreibtisches nach Art einer Eckkombination.





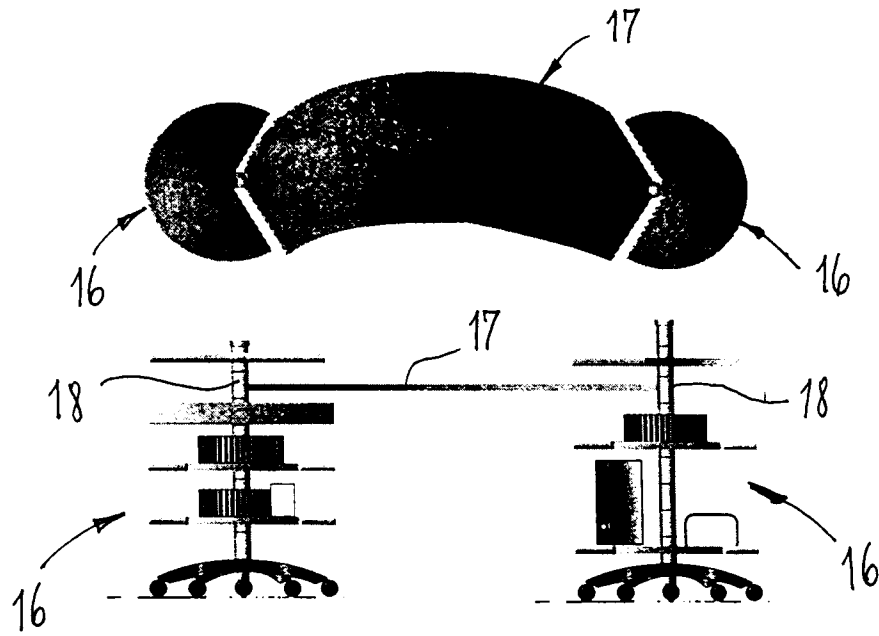


Fig. 7

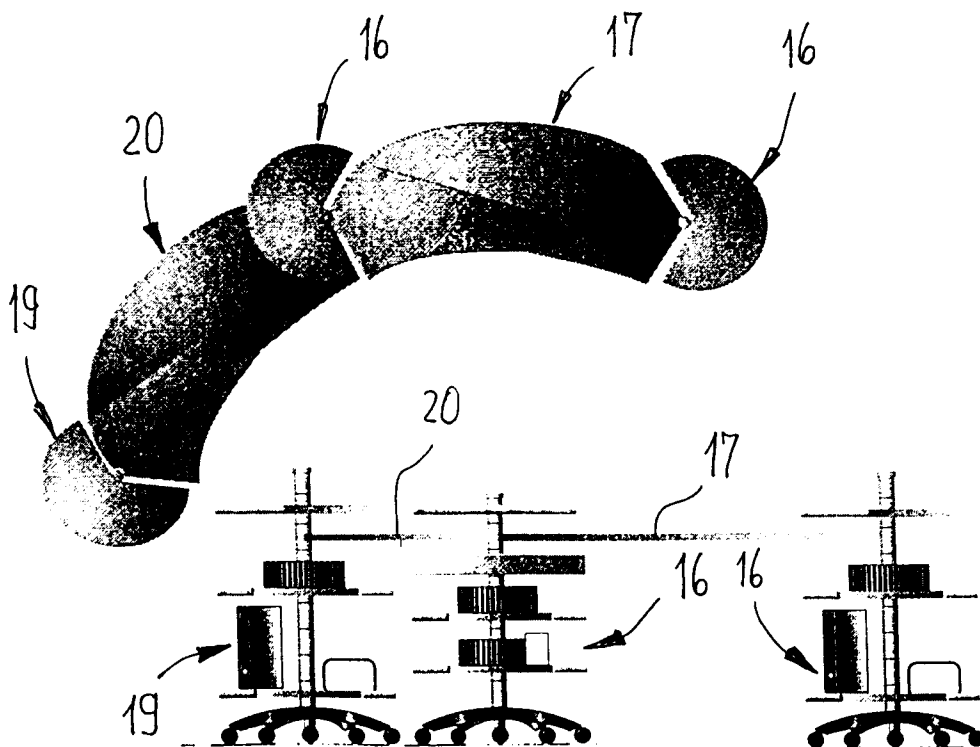


Fig. 8

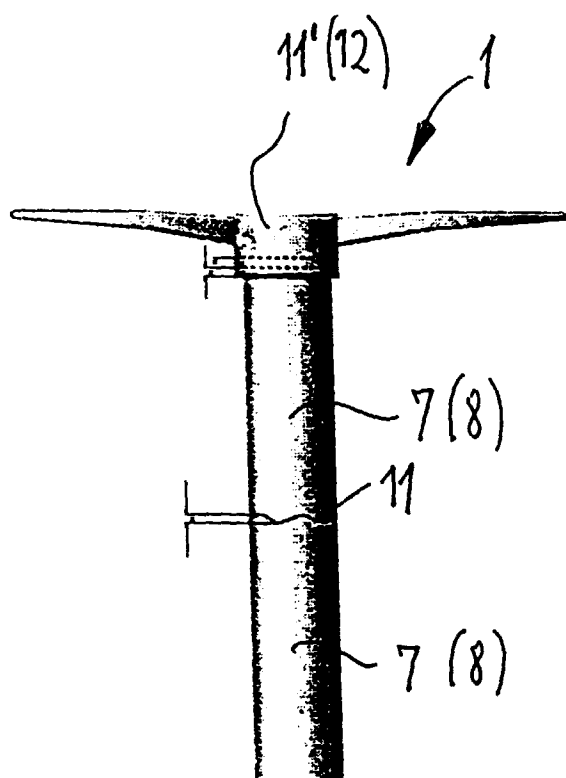


Fig. 9